

Super Start in das Berufsleben

Ausbildung auf der METTNAU



Schule und dann?

Die richtige Ausbildungsstelle zu finden, ist gar nicht so leicht. Häufig geht es zunächst einmal darum, seine eigenen Fähigkeiten und Stärken zu entdecken, zu schauen: Was macht mir Spaß? Was fällt mir schwer? Die METTNAU bietet verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten an, in denen es nicht nur darum geht, soziale, fachliche, personelle und methodische Kompetenz zu erwerben, sondern auch einmal über den Tellerrand hinauszuschauen und den Grundstein für seine berufliche Karriere zu legen.

Auszubildender Timo Hutter zwischen den Ausbilderinnen Ina Bronner (links) und Laura Theurich. Das lockere und wertschätzende Miteinander ist auch beim Fototermin spürbar.



Timo Hutter ist 23 Jahre alt. Er befindet sich im dritten Ausbildungsjahr zum Kaufmann für Büromanagement. Im Interview erzählt er über seine Erfahrungen, die er bisher auf der METTNAU gewinnen konnte.

Timo, warum haben Sie sich die METTNAU als Ausbildungsbetrieb ausgesucht?

Ich bin Radolfzeller und mir ist die METTNAU von klein auf vertraut. Ich habe nach der Fachhochschulreife eine Zeit lang auf der METTNAU „gejobbt“ und mir hat die Arbeitsatmosphäre gut gefallen. Zudem ist die METTNAU eine städtische Einrichtung und damit ein relativ sicherer Arbeitgeber.

Wie haben Sie Ihren Start in das Berufsleben empfunden?

Der Anfang wird uns Azubis wirklich leicht gemacht. Das ging schon mit dem Vorstellungsgespräch los, bei dem beispielsweise auf ein nervenaufreibendes Assessmentcenter, wie es mittlerweile einige Unternehmen durchführen, verzichtet wird. Hier ging es um das persönliche Gespräch, das in einem angenehmen Rahmen stattfand. Außerdem hatte ich die Möglichkeit, nach dem Vorstellungsgespräch ein paar Stunden in den Betrieb hineinzuschnuppern, um erste Eindrücke zu gewinnen. Vor Beginn unserer Ausbildung wurden wir bereits zu einem Sommerfest eingeladen, und konnten uns schon als „dazugehörig“ fühlen und erste Kontakte knüpfen. Am ersten Arbeitstag durften wir erst einmal in Ruhe ankommen und durchatmen, ehe es am Nachmittag mit ersten Aufgaben losging. Am Vormittag wurden wir nach der Begrüßung von unseren Paten durch alle vier Kliniken der Einrichtung und die unterschiedlichen Bereiche geführt. Alle Azubis bekommen für das erste Jahr Paten als Ansprechpartner an die Seite gestellt, was den Start zusätzlich erleichtert. Eine tolle Aktion ist auch das jährliche Team-Bildung-Event. Das fand ich schon echt klasse.

Im Rahmen Ihrer Ausbildung durchlaufen Sie unterschiedliche Abteilungen.

Ja, das ist richtig, alle sechs Monate wechsele ich und insgesamt durchlaufe ich sieben verschiedene Bereiche, wie Reservierung, Einkauf, Marketing, Controlling, Kasse/Abrechnung, Buchhaltung und die Personalabteilung. Der Zeitrahmen ist gut gesteckt, denn so hat man die Möglichkeit, sich zunächst einzuarbeiten, ehe Aufgaben übertragen werden, die man dann irgendwann

selbständig erledigt. Das ermöglicht mir einen guten Rundumblick und ich erfahre, was mir mehr liegt oder weniger und in welchem Bereich ich nach der Ausbildung gerne arbeiten würde. Diese halbjährige Rotation gibt es nicht für jeden Ausbildungsberuf. Aber auch die Azubis in anderen Bereichen wie in der IT oder die Medizinischen Fachangestellten kommen durch die Betreuung der vier Kliniken viel herum und lernen im Kontext der Aufgabenbetreuung viele andere Abteilungen kennen. Die METTNAU ist total komplex und es braucht wirklich drei Jahre Ausbildung, um sie in ihrer Gesamtheit zu erfassen. Ich denke, über den Tellerrand hinauszublicken, ist daher für Betrieb und Azubi total wichtig.

Sie sind zudem Jugendausbildungsvertretung. Was machen Sie da genau?

Das ist wie eine Art Klassensprecher, also das Bindeglied zwischen Auszubildenden, deren Anliegen ich im Personalrat vertritt, und den Ausbildungsleiterinnen. Das macht mir enormen Spaß. Ich bekomme dabei Einblicke in die vielen unterschiedlichen Facetten des Betriebs und einzelne Vorgänge. Mit diesem Amt bin ich in den Personalrat involviert und zum Beispiel bei den Vorstellungsgesprächen der neuen Azubis mit dabei. Das ist spannend. Nicht zuletzt finde ich den Kontakt zur Ausbildungsleitung total klasse, der ist zwar geschäftlich, korrekt, dennoch locker und fast schon familiär.

Welche Voraussetzungen muss man Ihrer Meinung nach für eine Ausbildung bei der METTNAU mitbringen?

Es gibt ja mehrere Ausbildungsbereiche und daher gibt es auch unterschiedliche Anforderungen. Ich denke, dass man insgesamt Spaß am Umgang mit Menschen haben sollte, offen ist und kommunikativ. Durch den Wechsel in andere Abteilungen sollte man flexibel sein, neugierig und teamfähig. Wenn man dann einmal hier ist, gibt es von allen Seiten Unterstützung. Ich kann nur für mich sprechen, dass ich die Wahl meines Ausbildungsplatzes bisher nicht bereut habe.

UND SO GEHT'S

Um die METTNAU unverbindlich kennenzulernen, bietet der Betrieb die Möglichkeit für ein Praktikum sowie im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes an. Außerdem ist es möglich, sein Freiwilliges Soziales Jahr auf der METTNAU zu absolvieren.

Du möchtest mit der METTNAU in Dein Berufsleben starten? Dann schau am besten auf die Karriereseite der METTNAU und bewirb Dich schnell für den Ausbildungsstart im Herbst 2024.

Dein Traumjob ist nicht dabei?
Kontaktiere uns! Vielleicht finden wir eine Möglichkeit!

Weite Infos findest Du unter
www.mett nau.com/de/ausbildung

oder hier

